Kirchblick

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf

Ausgabe
September - November 2016

Zeit zum Danken und Genießen

Liebe Gemeinde,

neulich habe ich von einer ganz eigenen Art des Gebetes gelesen: Vom „Bohnengebet“. Eine Frau erzählte, wie sie jeden Tag beginnt mit einer Handvoll Bohnen in ihrer linken Jackentasche. Die Bohnen begleiten sie überall mit hin, zum Einkaufen, in den Park, zur Arbeit. Und immer, wenn sie etwas erlebt oder sieht, worüber sie sich freut, wandert eine Bohne dafür hinüber in ihre rechte Tasche. Und oft ist diese Tasche am Ende jeden Tages erstaunlich voll. Dann hält sie Ernte: Mit jeder Bohne geht ein Dank an Gott. Für ein freundliches Lächeln, für die Vögel in den Zweigen, für ein spielendes Kind... Schön, denke ich, das Bohnengebet. Wie viel geht uns verloren vom Schönen und Guten, weil wir uns nicht die Zeit nehmen, es zu sehen und zu genießen?
Unser Erntedankfest ist so gesehen wie ein riesiges Bohnengebet. Da nehmen wir uns Zeit, innezuhalten und anzuschauen, was Gott uns Gutes schenkt. Zeit um zu danken. Reich geschmückt wird wieder unsere Kirche sein, mit roten Äpfeln, orange leuchtenden Kürbissen, gelben Getreideähren, süßen Maiskolben, erdigen Kartoffeln und vielem mehr. So bunt wird uns vor Augen geführt, wie und wo Gott unsere Arbeit Früchte tragen lässt. Er macht uns satt an Leib und Seele. Und jeder von uns ist auch so ganz persönlich gefragt, mal zu schauen, welche Früchte er oder sie in diesem Jahr ernten konnte, auch über die Nahrung des Leibes hinaus. Zeit, für Kinder zu danken und für Lebenspartner, für gute Begegnungen und Gespräche. Vielleicht gab es auch Zeiten oder Momente, wo Sie sich Gott näher gefühlt haben oder etwas Neues über ihn erfahren haben?
Wenn wir die Möglichkeit hätten, Martin Luther zu unserem Erntedankfest einzuladen, hätte er da mit Sicherheit einiges zu erzählen. Ich glaube, eines wäre ihm ganz wichtig gewesen: Beim Erntedankfest, hätte er gesagt, geht es darum, innezuhalten, zu danken, ja, aber noch um mehr: zu genießen! Sich Gottes gute Gaben schmecken zu lassen. Großzügig verteilt Gott seine guten Gaben, ohne vorher groß zu fragen, was wir denn für Menschen sind. „Aller Augen warten auf dich, Herr, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. Du tust deine milde Hand auf und sättigest alles, was da lebt mit Wohlgefallen“, heißt es im 145. Psalm. Gottes Gnade, seine Gaben an uns müssen wir uns nicht erst verdienen. Das dachten viele Menschen zur Zeit von Martin Luther und lebten als Zeichen dafür möglichst genusslos. Doch Martin Luther erkannte: Sünde wäre es vielmehr, wenn wir das, was Gott uns Gutes schenkt, nicht genießen wollten! Daran erinnern wir uns Ende Oktober zum Reformationsfest. Aber zunächst wünsche ich Ihnen und Euch ein gutes Erntedankfest mit reichlich Gelegenheit zum Danken und Genießen!

Ihre und Eure Pastrorin

Melanie Simon

Melanie Simon

In unserer Gemeinde starten im September gleich zwei neue Aktivitäten

Abendgebet zum Wochenausklang

„Wir müssen von Zeit zu Zeit eine Rast einlegen und warten, bis unsere Seelen uns wieder eingeholt haben.“ Indianische Weisheit

Am 1. und 3. Freitag im Monat wird es am Abend zum Glockengeläut um 18 Uhr Gelegenheit geben in der Kirche zur Ruhe zu kommen. Die Gebetszeit von einer halben Stunde soll Raum geben die Ereignisse der Woche wahrzunehmen und zu Gott hin loszulassen – die Woche ausatmen, Gott danken, ihm klagen, ihn bitten. Schriftlesungen, Anleitung zur Stille, Gesang und Gebet wollen helfen, sich selbst und Gott zu begegnen.

Das erste Abendgebet zum Wochenausklang findet am 2. September statt.

Gespräche zum Glauben

Auf die Frage, was alles zu einem Leben gehöre, das Gott sucht, antwortete Ignatius von Loyola, der Begründer des Jesuitenordens: „Genug Schlaf, genug Bewegung an der frischen Luft, Arbeit (nicht zu viel), Gebet und das Gespräch über Gott und die Erfahrungen des Glaubens.“ Ich weiß nicht, wie das bei Ihnen ist, aber mein Leben braucht ständig eine neue Ausrichtung! An einem Punkt möchte ich ab sofort etwas ändern: Ich möchte mit Ihnen und Euch über Gott und Glauben sprechen. Wie wäre es, wenn wir uns am zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr treffen würden. Startpunkt ist der **9. September** im Gemeindehaus. Ich könnte mir vorstellen ein Buch gemeinsam zu lesen und darüber ins Gespräch zu kommen, oder sich ein Buch aus der Bibel vorzunehmen. Das entscheiden wir beim ersten Treffen.

Auf der Suche nach dem Gottesdienst-Team

Ich wünsche mir ein Team von Menschen, die mit mir immer mal wieder einen Gottesdienst vorbereiten mögen. Gottesdienst wird anders, wenn mehrere Leute ihn vorbereiten und bei der Gestaltung dabei sind! Viel lebendiger. Könnten Sie sich vorstellen, sich passend zur Bibel-Lesung eine kleine Theaterszene auszudenken und diese dann vorzuspielen? Oder mögen Sie sich gerne am Beten im Gottesdienst probieren? Oder spielen Sie ein besonderes Musikinstrument? Oder haben Sie Lust neue Lieder einzuüben und die Gemeinde beim Lernen zu unterstützen?
Oder, oder, oder... Bitte zögern Sie nicht und sprechen Sie mich einfach an! Ich bin gespannt....

Melanie Simon

Achtung Baustelle

Auf dem Friedhof tut sich was....
Ein Teil der Gehwege ist in keinem guten Zustand, da soll Abhilfe geschaffen werden. Es handelt sich um die Betonplatten der Gehwege, sie sind abgesackt und schief, das bedeutet eine nicht unerhebliche Unfallgefahr. Daher werden sie ab Ende August wieder instand gesetzt (die geklinkerten Wege sind in Ordnung). Dirk Hasselhop nimmt die Platten auf, sorgt für einen guten Untergrund und verlegt sie wieder neu. Möglichst viele Platten sollen dafür wiederverwendet werden.
Auch die Bordsteine sind betroffen, sie werden erneuert. Bis zum Winter soll der erste Abschnitt fertig sein: Von der B6 bis zur Linde in der Friedhofsmitte werden 6 Wege ein neues Kleid bekommen.
Wir bitten also um Geduld an der Baustelle....

In eigener Sache...

…..oder man könnte auch sagen: Karla Kolumna(*) sucht Freiwillige. Hand auf `s Herz, der Kirchblick erstellt sich nicht von allein, Frau Simon und ich hätten gern Verstärkung. Wer schon immer gern geschrieben hat, bekommt nun die Großchance auf eigene Artikel. Auch beim Heimatboten haben wir nichts gegen neuen Wind.
Angedacht ist eine Art Redaktionskreis zu gründen. Haben Sie Interesse?
Melden Sie sich doch bitte bei Melanie Simon (Telefon 362) oder bei mir per Telefon (729) oder per Mail: die.fockes@gmx.de.

Wir freuen uns auf Sie!!

Dagmar Focke

(*) = Karla Kolumna ist die Reporterin bei Benjamin Blümchen....

Chorjubiläum – 70 Jahre voller Gesang in Asendorf

Hui, das ist schon eine ganz schön lange Zeit! Seit 70 Jahren gibt es in unserem Dorf die Möglichkeit in Gemeinschaft regelmäßig zu singen. Genaugenommen gab es auch davor schon einen Männergesangverein und einen gemischten Chor, allerdings verlaufen sich die Spuren darüber irgendwann im Sand. Für das Jahr 1946 ist die offizielle Gründung unter Mitwirkung des Musikers Friedrich Loevenich als Leiter datiert. Gesungen wurden beispielsweise Volkslieder, es gab aber auch Abendmusiken. In den Jahren zwischen 1953 und 1957 gab es eine Krise für die Runde, ein fester Chorleiter fehlte. Lehrer Hulke und Kantor Hagen versuchten die Zeit zu überbrücken und das Chorleben zu erhalten. Mit Schwester Edith, der gut bekannten Gemeindeschwester und übrigens nebenamtlichen Kirchenmusikerin, kam dann eine fast drei Jahrzehnte währende Konstante für die Sängerschar nach Asendorf. Geistliche Abendmusiken, Chortreffen, Krippenspiel mit Chorgesang, Ehejubiläen, Geburtstage, Gottesdienste verschiedener Art - der Chor hatte einen festen Platz im Asendorfer Gemeindeleben. 1977 wird Schwester Edith verabschiedet, sie geht in den wohlverdienten Ruhestand...dachte sie! Tatsächlich fand sich kein Nachfolger, so dass sie zu besonderen Anlässen immer wieder nach Asendorf zum Chor kommt. Eine weitere große Ära des Chores beginnt mit Annegret Wehrspauns Leitung 1982. Auch sie ist eine feste Größe in der Chorgeschichte Asendorfs. 23 Jahre sollte sie den Chor durch alle möglichen Anlässe führen, sollte sie ihn zu einer guten Gruppe formen. Das Repertoire geht vom schönen alten Volkslied über Stücke aus dem Gesangbuch hin zu Taizeliteratur - ein breites Spektrum. Tja, Taize, inzwischen ist dieser Gesang nicht mehr aus unserer Kirche wegzudenken. Vier Chorfrauen fuhren nach Burgund, dann war Taize auch hier angekommen. Jedes Jahr gibt es besondere Taize-Gottesdienste. Die Vernetzung mit anderen Musikern fand eigentlich all die Jahre über statt. Gab es in frühen Jahren das Zusammenspiel mit Orgel und Cello, so sollten auch später andere Musiker mit dem Chor gemeinsam musizieren. Posaunen, Flöten, Gitarren, ein buntes Miteinander im Zeichen der Musik. Die Weiterbildung der Chormitglieder war allen wichtig. Es fanden immer wieder Workshops statt. Die Zeit ist unerbittlich und vergeht. Pastorenwechsel, verschiedene Orgelschüler, natürlich auch Wandel in den Chorreihen, der Asendorfer Chor könnte so manches Geschichtsheft füllen.

Beim Jubiläumsfest am **4. September** soll viel davon erzählt werden.

Inzwischen ist der Chor nicht einfach der Asendorfer Chor, sondern der „St. Marcellus Chor“, ein Verein und bewußter Kirchenchor so richtig mit Vorstand, Versammlungen und Beiträgen. Die Not machte erfinderisch. Mit der Leitungsaufgabe von Annegret Wehrspaun 2006/2007 standen die Chormitglieder vor der Frage, wie es weitergehen kann. Man entschloss sich zur Gründung des St. Marcellus Chores. Als Leiter kam Björn Huhnholt, dann 2,5 Jahre später Imke Marks. Nun steht Charlotte Jacobi dem Chor seit einigen Jahren vor. Unruhige Zeiten mit Vorstandswechsel, Ab- und Zugängen in den Sängerreihen prägten das Bild des Chores. Aktuell fehlen einfach die Männerstimmen. Daher habe ich mich mit Bernhard Vienenkötter, dem „amtierenden Quotenmann“ unterhalten. Angefangen hat alles damit, dass er seine Frau Ulrike begleitet hat. Ein gemeinsames Hobby könnte doch etwas sein, es wäre schön, wenn nicht jeder am Abend allein seiner Wege ginge. Mit Musik hatte er bis dahin nicht so viel am Hut. Bernhard stellte fest, dass die eigene Stimme von den anderen getragen wird, dass die Gruppe an sich und ihr Zusammenwirken wichtig ist. Nun ist es schon 6 oder 7 Jahre her, dass er den Schritt gewagt hat. Auch er dachte, wie viele andere, er könne womöglich gar nicht singen. Die Übungsabende und auch die Workshops lassen jeden Sänger sicherer werden. Da Frau Jacobi großen Wert auf Stimmbildung legt, profitiert jeder von der gemeinsamen Arbeit an den Stücken. Das Niveau ist durchaus hoch, es wird vernünftig geprobt. Wenn man dann ein Lied wie Cohens „Halleluja“ als Chor vorträgt ist das ein tolles Erlebnis. Gerade die Genauigkeit macht es aus, nicht „wischi-waschi“, sondern auf den Punkt zu singen, nicht die Wörter zu verschlucken, gemeinsam zu enden. Der Chorleiter achtet darauf und führt die Sängerinnen und Sänger zum guten Ergebnis.

Bernhard gefällt, dass er abgesehen vom Sport, einen guten Ausgleich zu seinem Job gefunden hat. Natürlich muss man die Gruppe mit tragen, wie in einer Mannschaft. Dennoch gibt es auch Tage, an denen kann man einfach nicht zur Probe. Das ist schade, denn im Tenor sind sie nur zu dritt. Da wird jede Stimme gebraucht! Bernhard ruft auf mit einem herzlichen „ Probiert es mal!“. Recht hat er - denn, wenn man etwas nicht versucht hat, weiß man gar nicht, was einem entgeht!

Zur Information sei gesagt, dass der St. Marcellus Chor jederzeit neue Mitglieder aufnimmt. Es kann gern bei den Proben am Mittwoch um 20 Uhr im Gemeindehaus geschnuppert werden. Interessant sollte für jeden die Tatsache sein, dass der jährliche Mitgliedsbeitrag in Höhe von 100€ im ersten Jahr von der Kirchengemeinde übernommen wird! Der Chor ist als Verein klassisch mit der ersten Vorsitzenden (Jessica Clausen) und der zweiten Vorsitzenden (Marion Rothschild) organisiert. Ein Kassenwart (Bernhard Vienenkötter) und eine Schriftführerin (Ulrike Schilling) komplettieren den Vorstand.

Wir gratulieren dem Asendorfer Chor und bedanken uns für viele, viele wunderbare Auftritte!

Und helfen Sie dem Weiterkommen.... bedenken Sie:

Singen macht einfach Spaß – versuchen Sie es!

Dagmar Focke

Wir nahmen Abschied

11.07. Margret Bredehorst, Renzelfelde, 89 J.

Getauft:

05.06. Hauke Max Niebuhr, Asendorf
05.06. Nanuk Schmitter, Weyhe
05.06. Anu Schmitter, Weyhe

Getraut:

04.06. Oliver Reichelt und Monja Reichelt, geb. Wedekind

Geburtstage:

(ab 80. Geburtstag)

01.09. Hermann Engelke, Kuhlenkamp, 88 J.
02.09. Mariechen Brinkmann, Graue, 85 J.
04.09. Marie Gerke, Kampsheide, 103 J.
04.09. Wilhelm Rodenbostel, Asendorf, 84 J.
04.09. Willi Walter, Graue, 83 J.
06.09. Marga Nietfeld, Haendorf, 83 J.
07.09. Elisabeth Rajes, Haendorf, 89 J.
07.09. Gerda Dierks, Graue, 81 J.
08.09. Elfriede Linge, Graue, 80 J.
09.09. Erna Witt, Affendorf, 93 J.
10.09. Anni Ahrenshop, Asendorf, 89 J.
13.09. Friedrich Stegmann, Kampsheide, 85 J.
13.09. Mariechen Focke, Affendorf, 81 J.
14.09. Hermann Mohrmann, Asendorf, 83 J.
14.09. Margret Brüning, Brebber, 81 J.
16.09. Heinrich Horstmann, Kampsheide, 82 J.
20.09. Mary Lüllmann, Brebber, 82 J.
21.09. Wilhelm Lüllmann, Brebber, 87 J.
27.09. Dietrich Wohlers, Kuhlenkamp, 82 J.
01.10. Ilse Müller, Kampsheide, 82 J.
04.10. Sophie Dieckmann, Graue, 82 J.
06.10. Margret Föge, Kuhlenkamp, 82 J.
06.10. Wilhelm Segelke, Barbrake, 80 J.
09.10. Elsbeth Hassel, Kampsheide, 82 J.
10.10 Heinrich Mahlstädt, Steinborn, 83 J.
11.10 Elfriede Brinker, Haendorf, 93 J.
12.10. Alma Weidinger, Arbste, 91 J.
13.10. Heinrich Meyer, Asendorf, 87 J.
15.10. Gerda Dohemann-Witte, Kampsheide, 82 J.
19.10 Gertrud Vogelsang-Cordes, Affendorf, 83 J.
19.10. Mariechen Wetzel, Asendorf, 84 J.
20.10. Alma Nietfeld, Brebber, 86 J.
20.10. Friedrich Dohemann, Essen, 82 J.
21.10. Hildegard Müller, Graue, 82 J.
26.10. Hedwig Siemers, Schierenhop, 89 J.
28.10. Friedhelm Dieckmann, Graue, 85 J.
31.10. Grete Friedrichs, Asendorf, 94 J.
01.11. Heinrich Bomhoff, Hardenbostel, 81 J.
02.11. Arnold Waschkau, Asendorf, 84 J.
05.11. Elsbeth Fortkamp, Uepsen, 81 J.
09.11. Luise Wiegmann, Hardenbostel, 83 J.
09.11. Heinrich Meinke, Graue, 82 J.
09.11. Marga Kopischke, Graue, 81 J.
15.11. Erich Brinkmann, Graue, 90 J.
15.11. Klaus Koch, Asendorf, 82 J.
18.11. Werner Döhrmann, Kampsheide, 82 J.
22.11. Heinrich Höper, Hohenmoor, 83 J.
25.11. Sigrid Reinecke, Arbste, 83 J.
30.11. Wilma Brachmann, Asendorf, 97 J.

Die Gemeindetermine von September bis November

2. Sept.	Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang in der Kirche
4. Sept.	Sonntag	15.00 Uhr	Chorfest (siehe Seite 6)
8. Sept.	Donnerstag	9.00 Uhr	Männerkreis: Rahmi Tuncer über das Zusammenleben von Christen und Moslems
9. Sept.	Freitag	20.00 Uhr	Gespräche zum Glauben, Gemeindehaus
10. Sept.	Samstag	10.00 Uhr	Projekttag der Kinderkirche zum Thema „Schöpfung“
11. Sept.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst, Orgel
16. Sept.	Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang in der Kirche
17. Sept.	Samstag	14.30 - 16.30 Uhr	Kinderkleiderbörse im Gemeindehaus mit Kuchenbuffet (Anmeldung und Infos bei Jessica Döpke, Telefon 801636)
18. Sept.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Silbernen Konfirmation mit Gitarrengruppe
24. Sept.	Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche
25. Sept.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung von Charlotte Jacobi als Organistin
28. Sept.	Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorencafe: Polizei - Sicherheit vor Betrügern und Einbrechern
30. Sept.	Freitag	10.00 Uhr	Schulgottesdienst zum Erntedank, Orgel
1. Okt.	Samstag	10.00 - 17.00 Uhr	Bücher- und Medienbörse des Secondhand-Clubs im Gemeindehaus mit Kaffee und Kuchenbuffet (Anmeldung und Infos bei Monika Radatz, Telefon 1232)
2. Okt.	Sonntag	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedank mit Chor und Posaunen
		11.00 - 17.00 Uhr	Bücher- und Medienbörse im Gemeindehaus mit Kaffee und Kuchenbuffet
7. Okt.	Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang in der Kirche
9. Okt.	Sonntag	18.00 Uhr	Taize-Gottesdienst, Flöten
13. Okt.	Donnerstag	9.00 Uhr	Männerkreis: Horst Kühnemann berichtet über seine Jugend in Berlin + Pommern
14. Okt.	Freitag	20.00 Uhr	Gespräche zum Glauben, Gemeindehaus
16. Okt.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Männersonntag, Heiner Gießel und sein Team, Gitarren
21. Okt.	Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang in der Kirche
22. Okt.	Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche
		18.00 Uhr	Taufe Konfirmanden
23. Okt.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Posaunen
26. Okt.	Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorencafe: Kirsten Wegner-Drefs - Alter braucht Hilfe durch Technik und Wohnungsanpassung
29. Okt.	Samstag	10.00 - 17.00 Uhr	Kreativer St. Marcellus-Basar im Gemeindehaus (Anmeldung und Infos bei Monika Radatz, Telefon 1232)
30. Okt.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe, Orgel
31. Okt.	Montag	18.00 Uhr	Reformationstag, Orgel
4. Nov.	Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang in der Kirche
5. Nov.	Samstag	14.30 - 16.30 Uhr	Spielzeugbörse im Gemeindehaus mit Kuchenbuffet im Jugendhaus (Anmeldung und Infos bei Sandra Martiny, Telefon 800783)
6. Nov.	Sonntag	10.00 Uhr	Taize-Gottesdienst, Flöten
10. Nov.	Donnerstag	9.00 Uhr	Männerkreis: Hanns-Martin Rothschild erzählt über seine Zeit in der Ukraine
11. Nov.	Freitag	17.00 Uhr	Martinslauf der Krabbelgruppen mit Andacht in der Kirche, Gitarrengruppe
		20.00 Uhr	Gespräche zum Glauben, Gemeindehaus
12. Nov.	Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche
13. Nov.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag, Orgel
18. Nov.	Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang in der Kirche
20. Nov.	Sonntag	10.00 Uhr	Ewigkeitssonntag mit Abendmahl, Chor
26. Nov.	Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche
27. Nov.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst „Brot für die Welt“, Gitarren
30. Nov.	Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorencafe: Melanie Bockhop - Mit Holunder und Wildrosen zum Erfolg in der Direktvermarktung

Besondere Terminhinweise

Probe des Posaunenchores immer dienstags um 19.30 Uhr (Infos bei Heinrich Antholz, Telefon 333)

Büchertisch geöffnet: Freitags von 15 - 17 Uhr und zu den Gottesdienstzeiten

St. Marcellus Chor

Wir laden herzlich ein

Rückblick auf 70 Jahre Chor

Singen macht Spaß

am 4. September 2016
St. Marcellus-Kirche Asendorf

15.00 Uhr Andacht
15.30 Uhr buntes Programm
Singen-Zuhören-Mitsingen
im Anschluss: Fingerfoodbuffet

Eintritt frei

Kaum zu glauben, aber wahr: Weihnachten naht....

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber mir machen die Geschenke jedes Jahr Stress- und jedes Jahr neu versuche ich den ganzen Konsumrummel zu umgehen.
Meine Idee: Gemeinsam Geschenke selber machen. Im Oktober/November wird es samstagnachmittags Gelegenheit geben die eigene Kreativität auszuprobieren. Unter der Anleitung von Frau Mojgan Gushunizadah kann man Modelliermasse selber herstellen und Figuren und Gefäße formen. Ich selbst kann vorstellen, wie man aus Rohwolle Hohlkörper nassfilzt- daraus können Taschen werden oder Hüllen für Teelichter...
Vielleicht beherrschen Sie auch ein Handwerk, in das man andere leicht einführen kann und haben Lust mitzumachen bei der Geschenke - Werkstatt?
Dann melden Sie sich bei mir! Termine werden über die Presse bekanntgegeben.

Melanie Simon

Impressum:
Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf
Verantwortlich i.S.d.P.:
Die Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pastorin Melanie Simon
St. Marcellus–Str. 2, 27330 Asendorf,
Tel. 0 42 53 / 3 62
Mail: pfarramt-asendorf@ewetel.net
Schaukasten:
Vor der Kirche, St. Marcellus-Straße

Bankverbindungen für Spenden:
Volksbank Aller-Weser eG
Kto 311 090 700 BLZ 256 635 84
IBAN: DE73 2566 3584 0311 0907 00
Kreissparkasse Syke
Kto 1560100016 BLZ 291 517 00
IBAN: DE37 2915 1700 1560 1000 16